

**Zeitschrift:** Fachblatt für schweizerisches Heim- und Anstaltswesen = Revue suisse des établissements hospitaliers  
**Herausgeber:** Verein für Schweizerisches Heim- und Anstaltswesen  
**Band:** 42 (1971)  
**Heft:** 1

## **Inhaltsverzeichnis**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 05.05.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

**Nr. 1**      Januar 1971      Laufende Nr. 467  
42. Jahrgang      Erscheint monatlich

**AUS DEM INHALT:**

*Einladung zu einem VSA-Fachkurs  
für Heimleitung*

*Nach Rüsçhlikon:  
Folgerungen für Heim- und Anstaltserzieher*

*Gedanken zu Gedanken*

*VSA-Nachrichten*

Umschlagbild: Ausmarsch ins neue Jahr

REDAKTION: Dr. Heinz Bollinger  
8224 Löhningen SH, Tel. (053) 7 10 50

DRUCK UND ADMINISTRATION: Stutz + Co.,  
8820 Wädenswil ZH, Tel. (051) 75 08 37, Postcheck 80 - 3204

INSERATENANNAHME für Geschäftsinsertate:  
Georges Brücher, 8590 Romanshorn TG, Tel. (071) 63 20 33

STELLENINSERTATE: Beratungs- und  
Vermittlungsstelle VSA, 8008 Zürich, Wiesenstrasse 2,  
Tel. (051) 34 45 75

Annahmeschluss für Inserate am 25. des Vormonats.

ABONNEMENTSPREISE: Jährlich Fr. 20.—,  
halbjährlich Fr. 12.—, Ausland Fr. 23.—,  
Einzelnummer Fr. 2.50 plus Porto

## Trotzdem: E guets Neus!

### Anmerkung zu einer Studientagung «Im Grüene»

Gute Wünsche zum neuen Jahr für Heimleiterinnen und Heimleiter? Sie mögen ganz kurz gehalten sein, diese Wünsche, aber nötig sind sie! Es ist nötig, den Heimleitern und allen ihren Mitarbeitern die Kraft zu wünschen, die es dazu braucht, den Kopf «oben» zu behalten und «trotz allem» die Zuversicht nicht zu verlieren. Denn es ist wahrscheinlich, dass die Welle öffentlicher Kritik, welche in den vergangenen Monaten vorab den Leuten in den Erziehungsanstalten schwer zu schaffen gemacht hat, auch im Jahr 1971 wiederkehren wird. Zwar gilt die Kritik im Grunde der sogenannten Gesellschaft (das sind wir alle) und dem, was sie auf dem Gebiet der Resozialisierung entfremdeter Glieder vernachlässigt und versäumt habe — solche Versäumnisse gibt es ja in der Tat. Man muss jedoch fürchten, dass das geweckte kollektive «schlechte Gewissen» auf die Leitung einzelner Heime übertragen und sich am Anlass zufällig entdeckter, vereinzelter Unzulänglichkeiten festsetzen beziehungsweise fortwährend neu entzünden werde. Da es auf die Dauer kein kollektives «schlechtes Gewissen» geben kann, sucht es sich einzelne Heime und Personen zum Opfer aus. Beladen mit den «Sünden» der ganzen Gesellschaft wird ein Heim an den Pranger gestellt und dessen Leiter stellvertretend in die Wüste geschickt.

### Rüsçhlikon: Parolen statt Gespräch

Wie sehr dieser alttestamentlich-atavistische Sündenbock-Mechanismus auch heute noch spielt und wie verhängnisvoll seine Auswirkungen sind, zeigte sich an der am 1. und 2. Dezember 1970 im Gottlieb-Duttweiler-Institut in Rüsçhlikon durchgeführten, von der Schweizerischen Landeskonferenz für Soziale Arbeit patronisierten Studientagung «Erziehungsanstalten un-